

»Die Trauerarbeit ist
der Preis der Erinnerungsarbeit,
und die Erinnerungsarbeit ist
der Gewinn der Trauerarbeit.«

Paul Ricoeur

Reichspogrom

Neunter

Zehnter November
in der Nacht

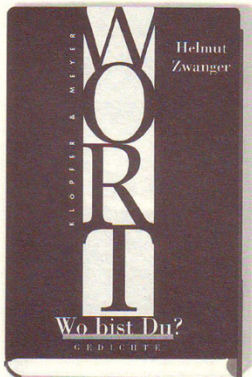
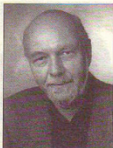
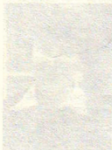
Martinstag
danach

Wohl jede Generation hat ihren anderen Blick, wird sich
ihrer je anderen Perspektive und Wahrnehmung bewußt –
und deutet über das Herkömmliche hinaus, sucht die
eigenen Worte zu finden.

Helmut Zwangers Gedichte und Notate zur Shoah,
zur Vergangenheit, die nicht vergeht, sprechen keine
endgültige, keine fertige Sprache, sie »tasten« sich an ihren
Gegenstand heran, sind eher karg, spröde, manchmal
lakonisch, manchmal dürr.

Sie zeigen sich wie verletzte, bekümmerte Wesen.

Und bringen vielleicht gerade dadurch die
»humane« Katastrophe in der Shoah angemessen zu Wort.



Helmut Zwanger
Wort. Wo bist du?
Gedichte

Mit einem Nachwort des Autors.
ca. 132 Seiten, geb. mit Schutzumschlag,
ca. 28,- DM/ 204,- öS/ 26,70 sfr
ISBN 3-931402-62-2

Erscheint im Februar 2000.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

Helmut Zwanger, Dr. theol., 1942 in
Tübingen geboren, Studium der Theologie
in Tübingen und Heidelberg, lebt, lehrt
und arbeitet als Theologe und Pfarrer an der
Tübinger Martinsgemeinde.
Zuletzt erschienen von ihm die beiden
Gedichtbände »Israel, o Israel« und
»Licht und schlicht ... wann?«